

Wesentliches verdeutlichen

Mitterfels: Kunstausstellung im Burgmuseum

Wie immer öffnet am Ostersonntag, 21. April, das Burgmuseum in Mitterfels wieder seine Türen. Von 14 bis 17 Uhr sind in zwei Stockwerken interessante Exponate zu sehen: bäuerlicher Hausrat, Militaria, Gegenstände aus den Bereichen Handwerk, Religion, Musik und vieles mehr. Diese Sammlung hat der frühere Museumsleiter Sepp Brembeck aus der Region zusammengetragen. Sehenswert sind auch die original erhaltene Gefängniszelle und die alte Sankt-Georgs-Apotheke.

In diesem Jahr verbindet der Museumsverein die Eröffnung mit einer Kunstausstellung der beiden Künstlerfreunde Heinz Waltjen (1894 bis 1986) und Josef Fruth (1910 bis 1994) am Ostermontag, 22. April. Die Vernissage beginnt um 14 Uhr zum Thema „Das Wesentliche wesentlich werden lassen“ und ist eine Kooperation des Burgmuseums Mitterfels mit dem Waldmuseum Zwiesel und dem Atelierkreis Josef Fruth.

Heinz Waltjens Leben und Werk wurden von den politischen und sozialen Umbrüchen des 20. Jahrhunderts geprägt. Nachdem der Bayeri-

sche Wald ab 1935 Waltjens Heimat geworden war, engagierte er sich in verschiedenen Vereinen und im Waldmuseum Zwiesel. Schwerpunkte seines künstlerischen Schaffens sind Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen, Grafiken und Holzschnitte für Buchillustrationen. Auch Gebildbrote, Kinderbilderbücher und Kachelmalereien finden sich in seinem Werk. Der künstlerische Mittelpunkt von Josef Fruth, der sein Atelier in der Alten Wache des Schlosses Fürsteneck hatte, war der Bayerische Wald mit seinen Bewohnern und Brauchtum. Fruth studierte bei Professor Bruno Mauder an der Glasfachschule Zwiesel, musste aber wegen einer schweren Erkrankung seine Ausbildung unterbrechen. Später schloss sich ein vierjähriges Privatstudium in



Kunstausstellung im Museum Mitterfels: Elisabeth Vogl (links) und Bertl Waas beim Vorbereiten der Vernissage im Burgmuseum.

Foto: erö

Münchner Künstlerkreisen an. Josef Fruth arbeitete vor allem mit Kohle, Kreide und Tinte und hatte sich auf Holz- sowie Linolschnitt und Hinterglasmalerei spezialisiert. Vorbereitet wird die Ausstellung von Elisabeth Vogl, Historikerin und Vorsitzende des Museumsvereins, und Vereinsmitgliedern. (erö)